

Titel	Klimawandel, Klimaschutz und Friedenspolitik
Typ	Fachseminar
Veranstalter	Dr. Mag. Gabriele Danninger MSc
Zeit	5.-6. Mai 2022; 9.30 – 17.00
Ort	Andrassy Universität Budapest
Sprechstunde	

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Klimawandel hat die Wirkung eines Risikobeschleunigers (threat multiplier). Die Wahrscheinlichkeit von Instabilität und gesellschaftlichen Spannungen wird auf der Grundlage bereits existierender Herausforderungen erhöht, da Konflikte über Land- und Ressourcennutzung einen Hauptfaktor für gewaltsame Auseinandersetzungen darstellen. Durch den Klimawandel und die immerwährend steigende Weltbevölkerung mit erhöhten Lebensstandards kommt es zu einem anwachsenden Ressourcenverbrauch. Der Pathways for Peace Bericht der Weltbank und VN von 2018 gibt an, dass 40-60 % aller innerstaatlichen bewaffneten Konflikte seit den 1960er Jahren durch Konflikte um natürliche Ressourcen ausgelöst, finanziert bzw. aufrechterhalten wurden.

Das Seminar befasst sich mit komplexen, kontrovers diskutierten Themen in Bezug auf „Klima“ und „Konflikt“ sowie multilateral, regional und lokal friedensfördernden Vorgehensweisen um Konfliktsensibilität, Kooperation und die gewaltfreie Bearbeitung der Konflikte sicherzustellen. Für geplante Klimaschutzmaßnahmen sollen Konfliktdynamiken im konkreten Kontext wahrgenommen und berücksichtigt werden. Ebenso ist es erforderlich, dass sich Krisenfrühwarnmechanismen mit Klimawandelfolgen befassen und eine Stärkung der zivilen Konfliktbearbeitung fördern. Anhand von Fallbeispielen werden dazu multiperspektivische Analysen und Reflexionsformen entwickelt.

Ziele:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über den Zusammenhang von Klimawandel und Friedenspolitik herzustellen. Studierende sollen wesentliche Begriffe, Theorien und Ansätze des Themenfeldes „Klimainduzierte Konflikte“ kennen und exemplarisch als Fallbeispiele in Hinblick auf gegenwärtige Kontroversen und Herausforderungen der internationalen Klima- und Friedenspolitik reflektieren und analysieren können.

Themen und Literatur

	Thema	Literatur
1.	Relevanz der Klimapolitik für die Friedenspolitik, Kooperative Wege der Friedensbildung	<p>Brzoska, Michael / Fröhlich, Christiane (2015). Klimawandel, Migration und Sicherheit. In: Der Klimanavigator. Das nationale Internetportal für Klimainformationen – ein Zusammenschluss 60 deutscher Einrichtungen der Klimaforschung.</p> <p>United Nations; World Bank (2018). Pathways for Peace: Inclusive Approaches to Preventing Violent Conflict. Washington, DC: World Bank.</p> <p>Brzoska, Michael (2018). Weather Extremes, Disasters, and Collective Violence: Conditions, Mechanisms, and Disaster-Related Policies in Recent Research. In:</p>

		<p>Current Climate Change Reports 4: 4, 320–329.</p> <p>Bonacker, Thorsten / Imbusch, Peter (2010). Zentrale Begriffe der Friedens- und Konfliktforschung. Frieden. In: Peter Imbusch / Ralf Zoll (Hrsg.). Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. 5. überarb. Auflage. Wiesbaden, S. 67- 142.</p> <p>Gießmann, Hans J. / Rinke, Bernhard. (2011). Handbuch Frieden. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien.</p> <p>Diendorfer, Gertraud / Bellak, Blanka / Pelinka, Anton / Wintersteiner, Werner. (Hrsg.) (2016). Friedensforschung, Konfliktforschung, Demokratieforschung. Wien, Köln, Weimar: Böhlau Verlag.</p> <p>Meyer, Berthold (2011). Konfliktregelung und Friedensstrategien. Eine Einführung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Galtung, Johan u.a. (2003). Neue Wege zum Frieden. Konflikte aus 45 Jahren: Diagnose, Prognose, Therapie. Bund für Soziale Verteidigung.</p>
2.	Klimawandel als Risiko-Multiplikator für Konflikte, „Risikobeschleuniger“ (threat multiplier)	<p>Ide, Tobias (2020). The dark side of environmental peacebuilding. In: World Development 127: 1, 1–9.</p> <p>Scheffran, Jürgen (2020). Climate extremes and conflict dynamics. In: Jana Sillmann / Sebastian Sippel / Simone Russo (Hrsg.): Climate Extremes and Their Implications for Impact and Risk Assessment, Amsterdam, 293–315.</p> <p>Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change - IPCC) (2014). Fünfter Sachstandsbericht.</p>
3.	Internationaler Klimaschutz zur Vermeidung von Konflikten, Zusammenhänge zwischen Friedensarbeit und Klimakrise – Perspektiven aus Forschung und Praxis	<p>HIK (2020). Konfliktbarometer. https://hiik.de/konfliktbarometer/aktuelle-ausgabe/</p> <p>Valenzuela, Pedro / Caicedo, Servio (2018). Environmental peacebuilding in post-conflict Colombia. In: Ashok Swain / Joakim Öjendal (Hrsg.): Routledge Handbook of Environmental Conflict and Peacebuilding, London, 245–253.</p> <p>Böge, Volker (2007). Umwelt, Konflikt und Sicherheit. Ein Überblickpapier zum Stand der internationalen Diskussion im Themenfeld ‚Umwelt, Sicherheit und Entwicklung‘. Erstellt im Auftrag des GTZ-Projekts: „Krisenprävention und Konfliktbearbeitung in der Entwicklungszusammenarbeit“, Stand 21. Februar 2007. Duisburg: Institut für Entwicklung und Frieden.</p>

4.	„Klimainduzierte Konflikte“ – Fallbeispiele Konfliktanalysen; Konfliktbearbeitung und Friedensprojekte	<p>Brauch, Hans Günter (2006). Regionalexpertise – Destabilisierungs- und Konfliktpotential prognostizierter Umweltveränderungen in der Region Südeuropa und Nordafrika bis 2020/2050. Externe Expertise für das WBGU-Hauptgutachten: „Welt im Wandel: Sicherheitsrisiko Klimawandel“.</p> <p>Carius, Alexander (2007). Environmental Peacbuilding. Environmental Cooperation as an Instrument of Crisis Prevention and Peacebuilding: Conditions for Success and Constraints. Berlin: Adelphi Consult.</p> <p>Carius, Alexander / Dennis Tänzler / Judith Winterstein (2006). Weltkarte von Umweltkonflikten – Ansätze einer Typologisierung. Externe Expertise für das WBGU-Hauptgutachten: „Welt im Wandel: Sicherheitsrisiko Klimawandel“.</p> <p>Münkler, Herfried. (2015). Die neuen Kriege. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.</p> <p>Danninger, Gabriele (2020). „Internationale Friedenssicherung im ‚Jugoslawienkonflikt‘. Systemische Reflexionsformen in der Unterrichtsplanung.“ In: Julia Thyroff / Beatrice Ziegler (Hrsg.), Die Jugoslawienkriege in Geschichtskultur und Geschichtsvermittlung, Zürich: Chronos, 213-226.</p>
5.		
6.		
7.		

Bewertung

Prüfungsform: Präsentation zu einer Konfliktbearbeitung/Konfliktanalyse eines klimainduzierten Konfliktes aus dem internationalen System mit Diskussion während der Lehrveranstaltung.

Abgabetermin für das Thema der Präsentation: 1. Mai 2022

Einführende Literatur und wissenschaftliche Artikel werden zur Verfügung gestellt.